

Februar 2017



Konferenz Nachrichten

der deutschen Mennonitengemeinden

Uruguays

BERICHT AUS GARTENTAL

Silvester hatten wir abends einen Gottesdienst. Samuel Campero aus Young predigte über Jes. 61:1+2 „...zu verkünden ein gnädiges Jahr des Herrn. Wir sind aufgefordert das Himmelreich den Kindern zu verkünden, z. B. die Kinder vom INAU oder auch den Personen im Gefängnis von Gottes Liebe weitersagen.

Alle Siedler waren nach der Andacht zum Abendessen in die Halle eingeladen. Gegen Mitternacht haben wir dann im Kreis ein Lied gesungen und das neue Jahr mit Gebet empfangen. Wir konnten auch ein kleines Feuerwerk genießen.

Neujahr versammelten wir uns zur Andacht. Norbert predigte über die Jahreslosung: Hesekiel 36:26 „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Neues Jahr neue Möglichkeiten. Welche Möglichkeiten haben wir in Bezug auf das ewige Leben? Ich darf leben mit Gottes Möglichkeiten. Neue Möglichkeiten entdecken indem wir mit Jesus leben.

Am 08.01. predigte Enrique Rogalsky. Gott verlässt und nie. 5. Mose 4:31 „Denn der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht lassen noch verderben, wird auch nicht vergessen des Bundes, den er deinen Vätern geschworen hat. Gott sorgt für uns. Manchmal bemerken wir die Hilfe, die Gott uns durch andere Menschen gibt, nicht. Gott verlässt nicht Diejenigen, die ihm angehören.

Am 15.01. in der Andacht berichteten Elisabeth, Tamara, Martín und Thomas über die Maxifreizeit.

Gerlinde Hein gestaltete die Einleitung am 22.01. Anhand eines Filmes sahen wir über die Entstehung einer Perle. Wenn wir in schwierigen Situationen stecken, dann ist uns nicht nach Freuen zu Mute. Glückliche ist derjenige, der trotzdem sein Vertrauen auf Gott behält, dass Gott es gut mit ihm meint. Römer 5:3-5.

Der Gottesdienst am 29.01. wurde bereichert durch den Gesang von Patricia Silva & Jorge. Edison Silva aus Fray Bentos predigte über die Geschichte von Jakob & Esau aus 1. Mose. „Leben erneuern“. Jakob erhielt den Segen seines Vaters. Wir sind auch von Gott Gesegnete. Segnen wir auch unsere Kinder? Jakob, als auf der Flucht vor Esau war, tat er ein Gelübde und sprach „... so Gott wird mit mir sein und mich behüten auf dem Wege, den ich reise, und mir Brot zu essen geben und Kleider anzuziehen und mich mit Frieden wieder heim zu meinem Vater bringen, so soll der Herr mein Gott sein;“ Auch wir müssen uns im Leben für Gott entscheiden. Jakob kämpfte alleine mit Gott an der Furt des Jabbok. Wir müssen in großen Entscheidungen, auch alleine mit Gott kämpfen. Jakob konnte sich mit seinem Bruder versöhnen, indem er Gott in seinem Leben nicht losgelassen hat. Wir danken für die Botschaft.

Viele liebe Besucher kommen und gehen: Alice (Müller) & Teodoro Vargas aus Deutschland, Geny & Enrique Rogalsky aus Brasilien. Elisa Burkhardt wünschenn wir eine gute Reise nach Deutschland.



Gartental lädt am 04. März zum Sportfest ein.

Angelica Klaassen

An alle ex- Gartentaler!

Unser Büchlein, „**Gartental, Heimat unter südlichen Sternen**“, neu aufgelegt und erweitert, ist fertig und wird zum Verkauf angeboten.

Anneliese Schmidt

BERICHT AUS MONTEVIDEO

SEGEN FREUDE DANK !!!

Einige Ereignisse im Januar, die Anlass zur Freude und Dank für die Segnungen gaben:

Am ersten Sonntag des Jahres wurden Belén und Oliver Fast für ihren einjährigen Einsatz und Studium in Hillsong, Australien gesegnet.

Am 8. Januar wurde Ian von seinen Eltern Alicia und Lars Specht zur Einsegnung gebracht.

Und am Sonntag, den 15. Januar waren es die Zwillingsschwestern Ana und Franziska mit ihren Eltern Stefanie und Hermann Quiring.

Die Andacht an diesem Sonntag wurde von Jennifer und Ralf Reimer gestaltet mit einem Bericht und Zeugnissen von ihrer Zeit in der Missionsschule in Afrika. Sie waren drei Monate dort und betonten immer wieder, dass sie die Nähe Gottes und seinen Schutz immer verspürt haben: Denn die Freude am Herrn ist Eure Stärke!

Am 22. Januar gaben Claudia und Andrés Driedger Zeugnis von der Weise wie Gott sie geführt hat, um sich für die Mission vorzubereiten und sie jetzt im Februar die Arbeit in Thailand kennenlernen werden.

Valentina Kunze hat am gleichen Sonntag von ihrer Zeit in Neuseeland berichtet, wo sie in der Arise Church auf verschiedenen Gebieten tätig sein durfte.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag für:



Hannelore Fieguth zum 83. am 13.,
María Dorrego zum 80. am 19. und
Anabel (Beba) Rupp zum 77. am 26.!

Unter der Führung des Herrn Jesus Christus kann dir heute niemand und nichts schaden. Niemand und nichts kann dich heute von der Liebe Gottes scheiden.



Nathalie und Roland Reimer zur Geburt von Kai Luca am 12. Januar

Herr Jesus, segne unser Kind!
Gib, dass es früh dich such´ und find´.



Victoria Herrera und Oliver Bench zu ihrer Vermählung am 11. März.

„Das haben wir erkannt und wir vertrauen fest auf Gottes Liebe. Gott ist Liebe und wer in dieser Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

1. Joh. 4, 16



Und für Nikola Kunze Gottes Segen und Schutz und Geleit zu ihrem Einsatz in einer Gemeinde in China!

Es kommen weitere Sommergäste nach Uruguay. Allen ein herzliches Willkommen!! Unter ihnen: Sonja (Kunze) Martens mit Familie aus Paraguay; Mario Mekelburger; Diak. Karola Kunze; Simone und Florian Eckhard mit ihren Kindern Paul und Sophie aus Deutschland. (Simone war vor etwa 14 Jahren als Freiwillige für 6 Monate im Kinderheim Siquem).



In diesem Jahr hatte unsere Gemeinde zur Frauenfreizeit in deutscher Sprache vom 23. – 26. Januar eingeladen. Wir danken Christa Claassen, die den Bericht darüber geschrieben hat, da El Ombú zur Freizeit im Jahr 2018 einladen wird.

Anneliese Woelke

BERICHT AUS EL OMBÚ

Am 29.12. machte die Jugend einen Ausflug nach Acuamanía in Daymán, Salto.

Am 31.12. versammelten wir uns am Abend in der Kirche um zusammen als Gemeinde das Jahr zu verabschieden. Miguel Vidal brachte uns die Botschaft. Er und Schwester Ana sind nun schon 25 Jahre hier in El Ombu tätig, Ana als unsere Krankenschwester und Miguel als Chauffeur vom Schulbus. Nach der Andacht versammelten wir uns in der Halle zum gemeinsamen Abendessen. Wie jedes Jahr gab es „Asado con cuero“ von der Kooperative gespendet, und in diesem Jahr gab es auch eine überraschende Vielfalt an Salate, die uns Ana und Miguel Vidal spendierten. Um 24 Uhr ging das große und laute Feuerwerk für ein paar Minuten und begrüßte bunt das neue Jahr 2017.

Die Neujahrsandacht brachte uns Bernd Penner.

Im Januar ging es dann mit den Freizeiten los, zuerst Maxi, und dann Mini. Jugendliche aus Gartental und El Ombu taten sich zusammen, um gemeinsam mit unserem Bus nach Cuchilla Alta zu fahren.

Vom 20. - 22.01. ging die Ehefreizeit. El Ombu war dieses Jahr dran, diese zu organisieren. Dazu kamen Mirta und Gustavo aus Montevideo und brachten die Vorträge über das Thema: „Intelligente Familie“ (in den vier Jahreszeiten der Ehe: Frühling, Sommer, Herbst und Winter)“.

Dann ging es auch schon weiter nach Shangrilá, Montevideo wo dieses Jahr die Frauenfreizeit stattfand.

Begrüßen möchten wir wieder ganz herzlich Berenice Penner, nach einem Jahr christlichem Dienst in Deutschland. Auch Besucher möchten wir ganz herzlich begrüßen, unter ihnen Marina Woelcke aus Deutschland.



Ganz herzliche Glück und Segenswünsche:



Für Cynthia Penner zu ihrem abgeschlossenem Studium als Lehrerin!

Zum Geburtstag für:



Alfred Heinrich Penner am 20.02 zum 77. Geburtstag, und Heinrich Toews am 21.02 zum 81. Geburtstag.

Ich will dem Herrn singen, so lang ich leb und bin,
ihm Lob in Liedern bringen mit dankbar frohem Sinn.
Hab ich gleich nichts zu geben, weil Gott allein nur gibt,
ich bring im Lied mein Leben dem Schöpfer der mich liebt.

Das weiß ich wohl zu sagen von meines Lebens Fahrt.
Wie hat an allen Tagen mich Gottes Hand bewahrt!
Trotz Ängsten, Last und Sorgen und wo ich's nicht gedacht,
fand ich mich doch geborgen in Gottes Hut und Wacht.

Arno Pötzsch

Caroline Wiebe

Weihnachten mit neun „dieser Kleinen“

Als Jugend, wollten wir uns dieses Jahr nicht selber beschenken an Weihnachten. Also gab es keinen „amigo invisible“, wie üblich, sondern wir haben Kekse gebacken, farbenfroh dekoriert und zusammen mit sämtlichen Spenden in Tüten gepackt. Außerdem haben wir kinderfreundliche Weihnachtslieder eingeübt und sind samt Clowns und guter Laune am 22. Dezember zum INAU in Young gefahren. Es ist ein Club de Niños und war schon halb leer als wir kamen. Der Unterricht hatte schon aufgehört und die meisten Kinder wurden schon nicht mehr geschickt. Dadurch hatten wir, wenn man es so ausdrücken darf, nur die Kinder, die es am nötigsten hatten! Alle die, die nicht Verwandte oder liebende Leute hatten, bei denen sie über Weihnachten bleiben konnten, waren noch da. Wir hatten natürlich für viel mehr Kinder lustige Tüten gemacht, aber so waren beinahe drei Jugendlichen für jedes Kind da! Das haben die Kleinen sehr genossen, und das erste das sie gefragt haben nachdem wir uns verabschiedeten war: Wann kommt ihr wieder? Ich kann sagen es war ein großer Segen für uns, so Weihnachten feiern zu können!

Juli Fast

BERICHT AUS DELTA

Wir beendeten das Jahr 2016 mit vielen ergreifenden Zeugnissen, Dank und einem Bilderbericht über die Ereignisse des Jahres als Gemeinde.

Am 1.1. sprach Henrique Rogalsky über Psalm 139,23: „Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.“

Am Sonntag, den 8. stand vorne neben der Kanzel ein Eimer Wasser, ein großer Schwamm und ein Stein. Horst Bergmann sprach über die Jahreslosung: *„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“* Hes. 36,26. Wenn unser Herz wie ein Stein ist, dann nimmt es das Wasser (den Geist des Herrn) nicht auf, wenn es wie ein Schwamm ist, saugt es sich voll.

Zur monatlichen Bibelstunde besuchte uns eine Missionarin aus Thailand, Elisa Díaz (Uruguayerin). Anhand von Bildern zeigte sie uns die Kultur, Sprache und viele Erfahrungen aus diesem Land.

Henrique Rogalsky sprach am 15. über die Waffenrüstung, anhand der Bibelstellen aus Epheser 6, 11 – 18.

Die Jugend fuhr zu den Freizeiten nach Cuchilla Alta und berichtete sehr lebhaft davon am Sonntag, den 22. Sie spielten sogar einen Sketch vor.

Einige Frauen nahmen an der Frauenfreizeit in Montevideo teil.

Vom 27. – 29. war in Delta die jährliche Konferenz unserer Gemeinden aus Uruguay. Die Vorträge von Ruben Driedger hatten zum Thema: Gottesdienstgestaltung. Leider verlässt uns Familie Rogalsky und wir hatten am Sonntag abend ein Abschiedsfest für sie.



Am 29. verstarb nach langem Leiden Eckhard Penner, im Alter von 84 Jahren.

Der Familie wünschen wir Gottes Trost und Beistand.

Es ist eine Ruh vorhanden, für das arme, müde Herz;
Sagt es laut in allen Landen: Hier ist gestillt der Schmerz.

Zu Besuch hatten wir aus Paraguay Betty (Driedger) und Joseph Görtzen, Ingrid und Ruben Driedger mit Johanna; Lena und Anna Peters, Leane (Jochem) und Erich Löwen; und Viviana Harder (von Jucum). Aus Deutschland waren Doris (Bergmann) und Dirk Regier mit Daniel; und Rüdiger Bench.



Wir gratulieren Martina Schröder zu ihrem abgeschlossenen Studium als "Técnica en Diseño Gráfico".

Die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag für:



Eckhard Regehr am 7.2. zum 78.
Hans Jürgen Riediger am 16.2. zum 82.

Kein bess'ere Treu auf Erden ist, denn nur bei dir, Herr Jesu Christ.
Du bist mein rechter, treuer Hirt, der ewig mich behüten wird.



Wir gratulieren Yanina Elvira und Daniel Neumann zur Hochzeit am 18.2.

und wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg mit dem Vers aus Epheser 3,17: *"Ich bete, dass ihr durch die Liebe eingewurzelt und gegründet werdet."*

Ursula Regehr und Marlis Penner

Frauenfreizeit

Am 23.1. folgen wir der freundlichen Einladung nach Montevideo zur Frauenfreizeit. COPAY bringt uns sicher und gut bis Tres Cruces, wo wir schon von unseren Gastgebern erwartet werden. In Shangrilá treffen wir uns um 19 Uhr. Es gibt ein fröhliches Begrüßen. Im Aufenthaltsraum sind die Tische festlich gedeckt, geschmückt mit Blumen und Gräsern aus den Dünen. Wir hören liebe Worte zur Begrüßung. Nach einer guten Stärkung und munterem Erzählen bringt uns Brunhilde eine kurze Einleitung zum Thema der Vorträge und mit „Kein schöner Land“ schließt der Abend.

Am nächsten Morgen bringt uns Rosi die Morgenandacht. Sie spricht über das Meer. Es ist so schön, dort zu wandern, das Rauschen, die Wellen. Dem Meer sind Grenzen gesetzt. Gott tat dies. Gott setzt auch dem Schweren Grenzen.

Die Gymnastik mit Gudrun tut gut, ebenfalls das gemeinsame Singen mit Andrea und Rosi. Nach der Erfrischungspause hören wir den 1. Vortrag „Wir sind Jesu Braut“. Wie der jüdische Bräutigam die Wohnung errichtet für seine Braut nach der Verlobung, so ist Jesus in den Himmel aufgefahren, um die Wohnung für uns zu bereiten.

Den Nachmittag verbringen wir mit den spanisch sprechenden Frauen. Im Vortrag hören wir: „Sind wir Frauen Hilfe oder Hindernis?“ Die kluge, weise Frau hört auf Gott. Sie schafft ein Haus, in dem Frieden ist. Sie macht daraus ein Heim.

Am nächsten Tag hören wir über Hoffnung, gute Gedanken, Gottes Gedanken zu unseren machen.- Wir sollen das Staunen nicht verlernen. Wir müssen wie die Reben am Weinstock bleiben. Immer wieder können wir neu anfangen.

Den Mittwochnachmittag erleben wir im Grünen bei Andrea zu Hause. An schön gedeckten Tischen gibt es Kaffee und leckeren Kuchen. Es wird gebadet, gespielt, gesungen und gelacht.

Der letzte Vormittag beginnt mit einem frohen Geburtstagslied. Wir hören über die Liebe, sie ist das Größte. Liebe Gott und liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Jeder nährt und pflegt sich, das ist, sich selbst lieben und dann mit Gottes Hilfe Nächstenliebe üben. Vergleiche dich nicht mit anderen und verurteile nicht. Tu auch von Herzen das Kleine, sei barmherzig. Wenn wir es auch oft nicht schaffen. Gott liebt uns trotzdem. Wir hören viel über den jüdischen Hochzeitsbrauch, auch von der Hochzeit und den zehn Jungfrauen. Sind wir wachsam? Sind wir bereit? Vergeben wir? Glaube und mach dich gefasst auf den Widerstand. Jesus tat alles für dich, was du tust, tu es aus Dank. Alles, was von Gott kommt, gibt uns Frieden.

Ein herzliches Dankeschön für die liebevolle Gastfreundschaft hier in Montevideo.

Christa Claassen

Gartental lädt am 04. März zum Sportfest ein.